

**L1-215: Green Digital Society**

Antragsteller\*innen: Tom Böhnel

**Antragstext**

**Von Zeile 216 bis 222:**

~~Die Energiewende ist nicht ausgelegt auf immer mehr Dienste, die Strom benötigen, sie ist nicht ausgelegt auf die Digitalisierung und die "Verstromung aller Lebensbereiche". Eine Verkehrswende, die nur auf Elektroantriebe statt Verbrennungsmotore setzt, ist aufgrund fehlender Stromkapazitäten nicht machbar. Sie wäre im Sinne der Nachhaltigkeit auch nicht sinnvoll. Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, dass eingesparte Energie und eingesparte Ressourcen auch eingespart bleiben.~~ Eine große Herausforderung der Energiewende besteht darin, dass ohne ausreichend große Energiespeicher Strom nur dann verbraucht werden kann, wenn er produziert wird. Dafür müssen Stromverbraucher und Stromerzeuger miteinander vernetzt sein. Die Digitalisierung ist somit Voraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende. Oft bedeutet Digitalisierung allerdings ein Mehrverbrauch von Energie. In diesen Fällen ist zu hinterfragen, ob Nutzen und Energieverbrauch verhältnismäßig sind.

**Begründung**

mündlich

**Unterstützer\*innen**

Anabel Bieg, Bettina Chlond, Marcel Lukas